

Evang. Christuskirchengemeinde Kirchheim unter Teck

Einblicke



treffpunkt
mitten im leben





Närrisches



Liebe Leserin,
lieber Leser,
ein bisschen
meschugge -
ein bisschen
verrückt - das
sind in diesen
Tagen die Narren
und andere

verrückte Gesellen; sie stehen hier und da in den Bütten, um ihre verstiegenen Weisheiten unters Volk zu bringen. Wer allerdings als (evangelischer) Christenmensch etwas auf sich hält, übt im allgemeinen Distanz zu Schunkelei und Hexenmaske, zu Schabernack und Narrenlachen. In diesem närrischen Treiben glaubt man ein Relikt heidnischen Aberglaubens zu sehen. In den Augen eines rechten evangelischen Christen ist die Fasnet allenfalls ein „Heidenspaß“.

Mit den Worten „no nix Narrets“ hält er maßvollen Abstand. Aber jede (religiöse) Existenz hat durchaus närrische Anteile. Muss man nicht ein bisschen meschugge, ein bisschen verrückt sein, die Hoffnung und den Glauben an Gott nicht aufzugeben in einer

Welt, in der so vieles aus dem Ruder läuft?

Jesus selbst ist ein gutes Beispiel dafür. Er war ein bisschen verrückt im besten und im wörtlichen Sinne: eben verrückt, daneben. Er war nicht in die menschlichen Verhältnisse einzuordnen, weil er die Wirklichkeit gegen den Strich bürstete. In der Bergpredigt wird von ihm Folgendes überliefert: „Liebet eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen, betet für die, die euch misshandeln; dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halte auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd.“

Die Zuhörer dieser Rede werden gestutzt haben. Wahrscheinlich haben sie in dem Prediger Jesus einen Narren gesehen - einen beeindruckenden, redlichen zwar, aber doch einen Narren.

Vielleicht ahnten manche aber auch, dass dieser Jesus eine göttliche Spur aufzeigt, als er davon redete, wie es ist, wenn die unendliche Geschichte von Leid und Neid, von Missgunst



und Gewalt an ein Ende kommt. Die Narren dieser Tage führen uns vor, wie es ist, die allgemeine Ordnung einmal zu verlassen. Sie unterbrechen den Lauf der Dinge, sie treiben nicht im alltäglichen Einerlei, sie unterbrechen den Fortschritt und die vorwärts stürmende Zeit mit ihrem Hüpfen und Springen - mal vorwärts, rückwärts und seitwärts.

Das unterscheidet sie von rücksichtslos Ziel gerichteten Menschen, die unentwegt etwas erreichen wollen und deshalb weder nach links noch nach rechts blicken, sondern immer nur weiterkommen wollen.

Indem der Narr in ein neues Kleid schlüpft, vollzieht er einen Rollenwechsel. In seiner neuen Rolle ist er nämlich frei zu tun, was er will. Er genießt Narrenfreiheit. Das war schon früher so. Ein Narr am Hof hatte die Freiheit, die Wahrheit an den Mann bzw. an die Frau zu bringen - auch da, wo man sie nicht hören wollte. Ein Narr vergisst sich dabei selbst. Während ein Narr sich gehen lässt, bleiben wir doch so oft nur bei uns, drehen uns um uns selbst und nehmen nur uns selber wichtig. Ein Narr hat gelernt

von seinem Leben abzusehen. Sein befreites Lachen verhilft ihm Abstand zu gewinnen von sich selbst.

Die Narrenfreiheit ist auch ein Beispiel für jenen ganz anderen Rollenwechsel, den Gott selbst vollzogen hat, indem er Mensch geworden ist in einem kleinen Kind in einem ärmlichen Stall. Davon war ja an Weihnachten die Rede. Da laufen die Schwachen, die Törichten und die Narren zur Krippe und gerade da laufen sie zu großer Form auf. Seit Weihnachten gilt eine andere, umgekehrte Ordnung: Schwache werden stark und Starke werden schwach, Törichte weise und Weise töricht, Geringe erhaben und Erhabene gering.

So kann der Apostel Paulus zu dem Urteil kommen: „Wir sind alle Narren um Christi willen.“ Als solche haben wir Grund genug zu einem befreiten Lachen. Und so steht es uns gut an, ein bisschen meschugge, ein bisschen verrückt zu sein - nicht nur in diesen Tagen.

Daniela Lukas

Erfolgreicher Adventsbasar

Einen guten Erlös haben wir beim letztjährigen Adventsbasar erzielt. Ein herzliches Dankeschön nochmals an dieser Stelle an alle MitbastlerInnen, Kuchen- und GutslesbäckerInnen, allen, die beim Kränze binden dabei waren und auch zu Hause manches vorbereitet haben.

U. Ziegler



Krippenspiel der Kinderkirche an Heiligabend

Sieben Hirten, acht Engel, drei Könige und Maria und Josef erfreuten uns am 24.12.2010 in der Christuskirche mit einem Krippenspiel. Sie erzählten uns die Geschichte des kleinen Hirtenjungen, der so gerne sein Lied für den lang erwarteten König spielen möchte.

Wir sagen herzlichen Dank dem Kinderkirch-Team für all

ihre Mühen und danken allen kleinen „Schauspielern“, die uns mit ihrem Spiel so schön auf den Heiligen Abend eingestimmt haben.

A. Uebele







Advent und Weihnachten im Kindergarten



Am 6. Dezember

Eine besondere und spannende Zeit sind die Wochen vor Weihnachten auch im Kindergarten. Es gibt den täglichen Advents-Stuhlkreis, einen Adventsweg, auf dem Maria und Josef jeden Tag einen Schritt weiter Richtung Stall gehen, den Adventskalender und natürlich den Nikolaus. Mit seinem schweren Sack kam er am Nikolaus-tag in den Kindergarten und beschenkte jedes Kind. Die Kinder sangen ihre erlernten Nikolauslieder und trugen ein Gedicht vor.



Besuch im Friseursalon

Ein schönes Geschenk kam für die Kinder Mitte Dezember. Der Friseursalon im Eisbärhaus hatte beim Mitternachts-

shopping im September eine Modenschau dargeboten. Der Erlös der dabei verkauften Getränke in Höhe von 450 € kam unserem Kindergarten zugute. Nachdem die Spende im Dezember bei uns einging, bedankten wir uns bei der Inhaberin, Frau Werthschütz, und ihrer Mitarbeiterin mit einem Lied, einem von den Kindern bemalten Keilrahmen und selbst gebackenen Gutsle.

Der Abschluss der Adventszeit im Kindergarten war am Mittwoch, den 22. Dezember. Gemeinsam mit den Familien der Kinder, Frau Bleher und allen pädagogischen Mitarbeiterinnen

feierten wir im Talwald bei den Bürgerseen eine Waldweihnacht. Wir trafen uns auf dem Parkplatz am Kiosk und begleiteten Tom, einen Buben von 12 Jahren, auf seiner

Christkindsuche. Tom wollte dem Christkind seine wenigen Habseligkeiten bringen – ein Stück Brot, einen Apfel, drei Nüsse und eine Flasche Wasser



Waldweihnacht

- mehr hatte er nicht.

Auf dem Weg durch den Wald traf er einen hungrigen, armen Mann. Tom sah das Leid und schenkte dem Mann den Apfel.

Er traf noch einen hungrigen Lahmen, diesem schenkte er das Stückchen Brot, die Flasche Wasser bekam ein Blinder.

Ein Kranker freute sich über die Nüsse.

Als Tom schließlich beim Christkind ankam und nichts mehr in seiner Tasche hatte, war er sehr traurig. Das Christkind tröstete Tom und erklärte ihm, dass er durch seine Gaben Licht in das Leben dieser armen Menschen gebracht hat und damit ganz in seinem Sinne gehandelt hat.

Bei einem kerzengeschmückten Baum wurden Weihnachtslieder gesungen. Mit heißem Tee-Punsch und Gebäck klang diese besondere Weihnachtsfeier aus.

Petra Wolf

Zum ersten Mal findet dieses Jahr ein

Ökumenischer Kindergartentag

statt.

**Termin: 09.04.2011
von ca. 10 bis 15 Uhr**

Motto:

„Gemeinsam auf dem Weg“

Eingeladen sind Eltern mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Es gibt eine Vielzahl von Angeboten und Workshops für Kinder und ihre Eltern, ebenso gibt es eine Kleinkindbetreuung.

Das Ganze findet in den Räumen des Gemeindehauskindergartens und im Kindergarten St. Gabriel statt, auch das Alte Gemeindehaus und das kath. Gemeindehaus werden mit einbezogen.

Den Abschluss bildet ein Gottesdienst, in dem die Kinder evtl. etwas darbieten können, was beim Kindergartentag geübt oder hergestellt wurde.

Veranstaltet wird der Tag vom Kindergarten Sankt Gabriel, dem Gemeindehauskindergarten und dem Kindergarten Traub'sche Stiftung.

Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit die Tagespresse.



Kinderbibelwochenende in den Osterferien

Für die Auferstehungs-, Christus- und Martinskirche findet mit Unterstützung des CVJM ein Kinderbibelwochenende vom 29. April bis zum 1. Mai 2011 in der Martinskirche statt.

Herzlich eingeladen sind Kinder von 6 bis 11 Jahren. Unter welchem Motto die Tage stehen? Da lasst euch mal überraschen! Auf jeden Fall erwarten euch viel Spaß, Spannung, Spiel, Abenteuer und Geschichten, die euch fesseln werden.

Wir treffen uns jeweils am Freitag und am Samstag von 10 bis

17 Uhr im Alten Gemeindehaus (Alleestraße 116). Für ein Mittagessen am Freitag und Samstag ist gesorgt. Dafür und für Material erbitten wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro. Einfach am Freitag mitbringen! Kleidung, die auch etwas schmutzig werden darf, wäre gut. Am Sonntag feiern wir als Abschluss gemeinsam einen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Martinskirche. Und nun freuen wir uns auf dich!

Weitere Informationen bei Jochen Leitner (Tel: 937775)

Anmeldung: (bis 24. April 2011 im jeweiligen Pfarramt abgeben oder E-Mail an: jochen_leitner@web.de)

Name: _____ Alter _____

Wohnort: _____

Straße: _____ Tel: _____

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten: _____



Umzug des Kindergartens ins Gemeindehaus

Am Wochenende vom 18.-19. Februar wird der Kindergarten umziehen. Der anstehende Umbau des Ernst-Traub-Kindergartens, der dann ab 2012 eine Gruppe für unter Dreijährige und eine Regelkindergartengruppe beherbergen wird, macht das nötig. Baulärm, Baustaub und manch andere Beeinträchtigung wird dieser Umbau mit sich bringen. Mit der Aussicht nach ungefähr einem Jahr in einen schönen Kindergarten nach den neuesten Standards umziehen zu können, lässt hoffentlich die Kinder und die Erzieherinnen diese Zeit unter weniger optimalen Bedingungen gut überstehen. Im Moment sind die Vorbereitungen für einen reibungslosen Umzug in vollem Gange. Die Erzieherinnen und die Kirchengemeinde pflegen miteinander, was für diesen Umzug an Vorkehrungen notwendig ist. Wir hoffen, dass mit dem Umzug in den Gemeindesaal unter zeitweiliger Mitbenutzung des Jungscharraumes im Untergeschoss eine gute und vergleichsweise günstige Möglichkeit gefunden wurde.

Der Kirchengemeinderat war gerne bereit, die Räumlichkeiten dafür bereitzustellen. Die Gemeinde mit ihren Gruppen und Kreisen muss in diesem Jahr ihre Bedürfnisse einschränken. Das Ernst-Traub-Zimmer im



Parterre kann jedoch meist genutzt werden und in kindergartnenfreien Zeiten kann auch der Saal nach Absprache benutzt werden.

Bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten bitten wir um Ihr Verständnis.

Daniela Bleher



Offene Gesprächsabende: Himmel - Erde und zurück

Jeweils montags, 20 Uhr, im Clubraum der Auferstehungskirche,
jeweils mittwochs, 20 Uhr, im Gemeindehaus der Christuskirche.

14. und 16. Febr. 2011

„Gottes segensreicher Plan“ (Epheser 1. 1-14)

Dekan i.R. Klaus Scheffbuch

21. und 23. Febr. 2011

„Das neue Leben durch Christus“ (Epheser 2)

Pfarrerin Daniela Bleher

28. Febr. und 02. März 2011

„Die Einheit durch den Geist“ (Epheser 4, 1-16)

Pfarrer i.R. Otto Weber

07. März und 09. März 2011

„Ein Kampf mit den Waffen“ (Epheser 6, 10-24)

Prälat i.R. Dieterich

Passionsandachten in der Christuskirche um 21.30 Uhr vom 18.- 21.4. 2011

mit Daniela Bleher und Team

Thema: Perlen des Glaubens



18 Perlen unterschiedlicher Form, Farbe und Größe reihen sich an einem Band aneinander. Sie bilden einen Kreis.

Die Perlen können in ihrer Unterschiedlichkeit als Abbild des Lebenswegs Jesu gedeutet werden und zum Sinnbild für das eigene Leben werden. Diesem Lebens- und Leidensweg Jesu wollen wir an vier Abenden in der Karwoche mit Hilfe dieser Perlen im Singen, Beten und Hören nachspüren.



Zentrales Gemeindebüro

Am 1. März 2011 um 11.00 Uhr wird im Erdgeschoss des Dekanatsgebäudes das zentrale Gemeindebüro der Ev. Gesamtkirchengemeinde Kirchheim unter Teck eröffnet und damit ein wichtiger Baustein des Zusammenwachsens der Teilgemeinden der Gesamtkirchengemeinde ins Leben gerufen. Es gibt dann einen verlässlich besetzten zentralen Anlaufpunkt direkt im Stadtzentrum bei der Martinskirche, die für viele Gemeindeglieder ein wichtiger Identifikationspunkt von Evangelischer Kirche in Kirchheim ist. Durch das zentrale Gemeindebüro ist zuallererst eine zeitlich viel umfassendere Erreichbarkeit gewährleistet als das in den einzelnen Bürostunden in den Teilgemeinden möglich ist. Durch die Zusammenarbeit im zentralen Gemeindebüro können die bisherigen Pfarramtsekretärinnen von Auferstehungskirche, Christuskirche, Kreuzkirche, Martinskirche und Thomaskirche (S. Eberle, R. Kahl und G. Klöhn) nun eine telefonische und persönliche Erreichbarkeit an jedem Vormittag der Woche und Freitag

nachmittags gewährleisten: Die Öffnungszeiten sind Montag - Freitag 8.30 - 12.30 Uhr und Freitag 15.00 - 18.30 Uhr. Tel. 07021/ 92030-17 und -18. gemeindebuero@evki-kirchheim.de (ab 1. März).

Von Terminauskünften und Veranstaltungsinformationen bis zu Raumbelegungen und Anmeldungen zu Taufen oder Trauungen können viele Fragen direkt geklärt werden. So ist, auch durch die Aufgabenverteilung unter den Sekretärinnen, eine effektivere Verwaltungsarbeit möglich - z.B. auch dadurch, dass künftig Termine und Angebote der Gemeinden zentral geplant und koordiniert werden. Ötlingen und Lindorf haben als die beiden „dörflichen“ Teilgemeinden inzwischen auch ein gemeinsames Gemeindebüro.

Alle, die das Gemeindebüro geplant haben, hoffen, dass unsere Gemeindemitglieder und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die erweiterten Möglichkeiten bald nutzen und schätzen!

Jochen Maier



Sonntag, 13. Februar 2011 Letzter So. nach Epiphania

09.30 Uhr Gottesdienst (Jochen Maier)

10:30 Uhr Kinderkirche

Sonntag, 20. Februar 2011 Septuagesimae

09.30 Uhr Gottesdienst (Jochen Maier)

Sonntag, 27. Februar 2011 Sexagesimae

09.30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee (Daniela Bleher)

10:30 Uhr Kinderkirche

Sonntag, 6. März 2011 Estomihi

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Renate Kath)

Sonntag, 13. März 2011 Invokavit

09.30 Uhr Gottesdienst (Werner Ambacher)

10:30 Uhr Kinderkirche

Sonntag, 20. März 2011 Reminiscere

10.30 Uhr Minigottesdienst (Daniela Bleher und Team)

Zeitumstellung auf Sommerzeit:

Sonntag, den 27.03.2011 um 2:00 Uhr.

Die Uhr wird dann um 1 Stunde vorgestellt, die Nacht ist also 1 Stunde „kürzer“.

Sonntag, 27. März 2011 Okuli

10.00 Uhr treff punkt 10
mit Kindertreff und Kirchenkaffee

Sonntag, 3. April 2011 Laetare

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Jochen Maier)

Sonntag, 10. April 2011 Judika

09.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)

10:30 Uhr Kinderkirche



Sonntag, 17. April 2011 **Palmsonntag**
 09.30 Uhr Gottesdienst (Jochen Maier)

Montag, 18. April 2011
 21.30 Uhr Passionsandacht (Daniela Bleher und Team)

Dienstag, 19. April 2011
 21.30 Uhr Passionsandacht (Daniela Bleher und Team)

Mittwoch, 20. April 2011
 21.30 Uhr Passionsandacht (Daniela Bleher und Team)

Donnerstag, 21. April 2011 **Gründonnerstag**
 21.30 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl (Daniela Bleher und Team)

Freitag, 22. April 2011 **Karfreitag**
 09.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)

Sonntag, 24. April 2011 **Ostersonntag**
 10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein (Daniela Bleher)
 anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 01. Mai 2011 **Quasimodogeniti**
 10.30 Uhr Gottesdienst (Jochen Maier)

Sonntag, 08. Mai 2011 **Misericordias Domini**
 09.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)

Samstag, 14. Mai 2011
 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation

Sonntag, 15. Mai 2011 **Jubiläum**
10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Daniela Bleher)



Senioren

24. Februar 2011

„Wie viele Brote habt ihr?“

Informationen zum Weltgebetstag aus Chile

ANNA MARIA CONZ, KATHARINA GAIER, DORIS WIEDENMANN

17. März 2011

Mit der Transsibirischen Eisenbahn unterwegs

GERHARD NEUMANN

14. April 2011

Julia von Bodelschwingh - eigenwillig und unerschrocken

REGINA THOMANN

Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Termine:

13. Februar	10.30 Uhr	
27. Februar	10.30 Uhr	
13. März	10.30 Uhr	
20. März	10.30 Uhr	(Minigottesdienst)
27. März	10.00 Uhr	(Treffpunkt 10 mit Kindertreff)
10. April	10.30 Uhr	
24. April	10.30 Uhr	(Familiengottesdienst an Ostern)



Unterbrochen werden - Vom Schweigen zum Loben

Am 1. Advent 2010 machten sich etwa 70 Erwachsene und 20 Kinder auf den Weg in die Christuskirche zum ersten „treff punkt 10“. Musikalisch umrahmt und begleitet wurde dieser erste Gottesdienst von Jochen Ziegler und dem Singteam der Peterskirche Weilheim. Viele Lieder wurden gesungen und gekannt am E-Piano begleitet. Traditionelle wie „Macht hoch die Tür“ und moderne, aus dem Gesangbuch und dem Liederheft „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“. Diese wurden auf einer Leinwand angezeigt, so dass keine Bücher aufgeschlagen werden mussten.

Nach dem liturgisch abgespeckten Eingangsteil wurden eigens die Kinder angesprochen. Mit den Erwachsenen zusammen sangen sie das Bewegungslied „Vom Anfang bis zum Ende“ und die erste Kerze am Adventskranz wurde entzündet. Dann gingen Kinder und Mitarbeitende hinüber ins Gemeindehaus, um dort zu basteln und die Geschichte zu hören, um die es auch in der von Pfarrerin Pöhler aus Boll gehaltenen Predigt ging: um Zacharias, den Vater Johannes des Täufers. Diesem verschlug es



nach der Ankündigung, im fortgeschrittenen Alter doch noch Vater zu werden, die Sprache. Erst nach der Geburt des lange vergeblich erhofften Kindes fand Zacharias die Sprache wieder und konnte Gott loben. Die Predigt wurde durch eine kleine Aktion unterbrochen: jede und jeder konnte sich etwas Zeit nehmen zum Nachdenken und aufschreiben, für was sie oder er Gott dankbar ist und ihn loben kann.

Nach dem von 3 Personen gehaltenen Fürbittengebet mit gesungenem Bitttruf und dem Vaterunser wurde dieses noch in einer beliebten modernen Fassung gesungen. Das für das Gustav-Adolf-Werk bestimmte Opfer wurde in durch die Reihen gegebenen Klingelbeuteln eingesammelt. Im schön dekorierten Eingangsbereich war ein „aufgemotzter



Kirchenkaffee“ vorbereitet. So nutzten viele nach dem Gottesdienst die Gelegenheit, bei einem Getränk und Gutsle ins Gespräch zu kommen. Bald kamen auch die Kinder mit ihren Glaslaternen, die sie während der Kindbetreuung hergestellt hatten, dazu und es ging etwas lebhafter zu. Die allgemeine Zufriedenheit war groß und so hat sich das Team frisch

an den zweiten Gottesdienst am 30. Januar gemacht. In diesem ging es um die Jahreslosung, die Predigt hielt Pfarrerin Daniela Bleher, musikalisch aktiv waren Melanie Schallenmüller (Gesang) und Winfried Müller (E-Piano). Wieder gut besucht und wieder gute Rückmeldungen: wir freuen uns auf den nächsten treff punkt 10 am 27. März. *Manfred Wolf*

„Wie viele Brote habt ihr?“

Zum Weltgebetstag am 4. März 2011 aus Chile

„Wie viele Brote habt ihr?“ Diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am Freitag, den 4. März 2011 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur

etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellektionen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Renate Kirsch/weltgebetstag.de

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, 04.03.2011 um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche.

Opfer für die Weltmission

Aus der Reihe der Projekte, die von der Arbeitsgemeinschaft für Weltmission für 2011 vorgestellt wurden, hat sich der Kirchengemeinderat der Christuskirche für folgende zwei Projekte entschieden:

1. Das christliche Ahli Arab-Krankenhaus in Gaza-Stadt.

Trotz der gelockerten Blockaden kommen nach wie vor viele dringend benötigte Hilfsgüter nicht in den Gazastreifen. Das Ahli Arab-Krankenhaus leistet kostenlose medizinische Hilfe für bedürftige Menschen ohne Ansehen der Religion. Zweimal in der Woche werden vor allem notleidende Mütter mit ihren Kindern ebenfalls kostenlos behandelt und bekommen auch etwas zu essen. Unterernährung ist im Gazastreifen ein Problem und Auslöser für viele Krankheiten.

Das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland (ems) unterstützt die

medizinische Sozialarbeit in diesem Krankenhaus.

2. Aufbau von Altenpflegediensten in Moldawien

Moldawien ist eines der ärmsten Länder Europas. Viele alte Menschen leben in großer Armut. Das Krankenversicherungswesen ist schlecht ausgebaut und längst nicht alle Menschen erhalten Zugang zu medizinischer Versorgung oder häuslicher Pflege. Mit dem Opfer unterstützen wir ambulante und auch stationäre Pflege. Das Projekt ist angebunden an das Frauenkloster St. Gheorghe. Für die Gemeindeschwestern und das Pflegepersonal soll ein Fortbildungs-

programm auch die Qualität der Pflege maßgeblich verbessern. Die Diakonie mit „Kirchen helfen Kirchen, Stuttgart“ unterstützt dieses Projekt.

Daniela Bleher



Foto: Ahli Arab Hospital, Gaza

(Quelle: Opfer für Weltmission; Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst, hg. Im Auftrag des Ev. Oberkirchenrats Württemberg)



glaubwürdig einkaufen

Informationen für Kirchengemeinden
Evang. Kirchenbezirk Esslingen
Evang. Bildungswerk im Landkreis Esslingen

Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Lebensmittel aus fairem Handel, welcher vor allem menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Hersteller, aber auch eine umweltverträgliche Produktion unterstützen soll.

Hauptsächliche Produkte, die mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet werden: Bananen, Datteln, Fruchtsäfte, Schokolade, Kaffee, Tee, Zucker, aber auch Blumen, Textilien aus fair gehandelter Baumwolle und Sportbälle.

Die Produkte sind in Supermärkten, Weltläden und Bioläden sowie in gastronomischen Betrieben erhältlich.

Das Fairtrade-Siegel

- Stabile, existenzsichernde Mindestpreise, die von den Schwankungen der Märkte unabhängig sind
- Eine zusätzliche Fairtrade-Prämie, die für Gemeinschaftsprojekte verwendet wird
- Eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die die Umwelt schont
- Feste Preisaufläge für biologische Anbaumethoden
- Verbot von Kinderarbeit
- Langfristige Handelsbeziehungen

Als unabhängige Initiative handelt TransFair nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte auf der Grundlage von Lizenzverträgen.

Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter <http://www.transfair.org>

Weitere hilfreiche Informationen im Internet:
www.zukunft-einkaufen.de
www.label-online.de
www.oeko-fair.de
www.umweltbundesamt.de/produkte/beschaffung/index.php

Das Fairtrade-Siegel wird von dem gemeinnützigen Verein TransFair vergeben.



Spenden und Erlöse Oktober bis Dezember 2010

Spenden

eigene Gemeinde	170,00 Euro
Gemeindearbeit	15,00 Euro
Gemeindebrief	100,00 Euro
Innenrenovierung Christuskirche	1.663,08 Euro

Erlöse

Mittagessen am Erntedankfest	328,95 Euro
Kabarett mit Pfr. Brändle	648,08 Euro
Ausstellung Aquarelle von Leni Stefan	1.442,83 Euro
Candle-Light-Dinner	821,51 Euro
Adventsbar	1.330,49 Euro
Apfelsaftaktion 2010	559,10 Euro

Jahresspenden Januar bis Dezember 2010

für die Diakonie	646,69 Euro
für Brot für die Welt	3.014,70 Euro

14.01.2010 Sigid Wachtler

Hinweis: Jugendgottesdienst

Am 27. Februar findet unter der Leitung von CVJM-Jugendreferent Jörg Schneider ein Jugendgottesdienst in der Christuskirche statt. Beginn ist um 18 Uhr. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Berichtigung

Im neuen Gesamtkirchengemeindebrief „Kirchenfenster“ ist uns ein Fehler unterlaufen: Unsere Bankverbindung für die Innenrenovierung war falsch angegeben. Hier steht nun die richtige. Sie finden sie auch im Impressum.

SPENDENKONTO für Innenrenovierung:

VOBA Kirchheim/Teck, BLZ 612 901 20, KontoNr.: 302 533 010

Gerhard Landauer



Auf einen Blick

Februar 2011

Fr./Sa.	19.02/20.02.		Umzug Kindergarten ins Gemeindehaus
Mi.	16.02.	20.00 Uhr	Gesprächsabend
Mi.	23.02.	20.00 Uhr	Gesprächsabend
Do.	24.02.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do.	24.02.	20.00 Uhr	Kirchengemeinderat
So.	27.02.	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst

März 2011

Mi.	02.03.	20.00 Uhr	Gesprächsabend
Fr.	04.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag in der Kreuzkirche
Mi.	09.03.	20.00 Uhr	Gesprächsabend
Do.	17.03.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
So.	20.03.	10.30 Uhr	Minigottesdienst
So.	27.03.	10.00 Uhr	Treff Punkt 10

April 2011

Fr.	01.04.	20.00Uhr	Kirchengemeinderat
Sa.	09.04.	10.00Uhr	ök. Kindertag
Mo.-Do.	18.-21.04.	21.30 Uhr	Passionsandachten
Fr.	22.04.	17.00 Uhr	Gospelkonzert
Fr.-So.	29.04.-01.05.		Kinderbibelwochenende in der Martinskirche

**Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst**

1. Sonntag im Monat: Abendmahlsgottesdienst
2. Sonntag im Monat: Taufgottesdienst

Mittwoch: 9.30 Uhr - 11 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

(Kontakt: Sylvia Posvert ☎ 577700)

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Kontakt: Pfrin. Daniela Bleher ☎ 55813)

Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr Seniorennachmittag (einmal im Monat)

(Kontakt: Katharina Gaier ☎ 42143)

Freitag: 15.30 - 17.00 Uhr Jungschlar KAIK (Kontakt: Markus Krumm ☎ 738760 und Jörg Schneider ☎ 6267)

Kindergottesdienstvorbereitung: an wechselnden Wochentagen (Kontakt: Pfarramt ☎ 55813)

Impressum

EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE

Pfarrerin Daniela Bleher, Weisestraße 7, 73230 Kirchheim unter Teck
 ☎ (07021) 5 58 13; Fax: 95 81 34; E-Mail: pfarramt@christuskirche-kirchheim.de
 Internet: <http://www.christuskirche-kirchheim.de>

Gemeindebüro im Pfarrhaus, Weisestraße 7: Susanne Eberle ☎ 5 58 13;
 Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Donnerstag und Freitag: 8.30-11.30 Uhr

Ab 01. März zentrales Gemeindebüro im Dekanat ☎ 07021/ 92030-17 und -18.

E-Mail: gemeindebuero@evki-kirchheim.de oder info@christuskirche-kirchheim.de
 Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Montag - Freitag 8.30 - 12.30 Uhr und Freitag 15.00 - 18.30 Uhr.
 Ernst-Traub-Gemeindehaus, ☎ 8 56 64; Dettinger Straße 77 (Gaiserplatz - neben Christuskirche)
 Hausmeister und Mesner: Wolfgang Kälberer, ☎ 8 56 64 (Gemeindehaus)

Anwesenheit des Hausmeisters: Di: 10.30 – 13.30 Uhr; Mi: 9.30 – 12.00 Uhr; Do: 9.30 – 12.00 Uhr
 Evang. Kindergarten der Traub´schen Stiftung, Hindenburgstraße 44 (neben der Christuskirche),
 Leiterin: Petra Wolf ☎ (07021) 5 57 30. **Ab 21. Februar Kindergarten im Gemeindehaus**

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Manfred Wolf ☎ 4 9676

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats: Pfarrerin Daniela Bleher, ☎ 5 58 13

Kirchenpflegerin: Sigrid Wachtler, ☎ 8 23 90

Bankverbindung: Evang. Kirchenpflege, Konto-Nr. 48 300 645,
 Kreissparkasse Esslingen (BLZ 611 500 20)
 Verwendungszweck: „Christuskirche“
 Spendenkonto Innenrenovierung, Konto302 533 010
 Volksbank Kirchheim-Teck (BLZ 612 901 20)

Redaktion und Layout: M. Baur, D. Bleher, S.Eberle, G. Landauer, U. Ziegler

Einsendungen an die Redaktion: redaktion@einblicke-online.de

Fotos: G. Landauer, P. Wolf, U. Ziegler

Druck (auf umweltfreundlichem Papier): Druckerei Baumann, Kirchheim

Verteilung: Gemeindedienst

Der Gemeindebrief der Christusgemeinde wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise: „EINBLICKE“ gibt es fünfmal im Jahr

Auflage: 1400 Stück; Kosten: ca. 500 Euro pro Ausgabe (für Spenden sind wir sehr dankbar)

Der nächste Gemeindebrief für die Monate Mai 2011 - Juni 2011 erscheint Anfang Mai 2011. Zuschriften und Artikel für diese Ausgabe bitte bis 08. April 2011

Passions- Gospelmesse



Gospelcompany mit Tracey Campbell (GB)

Am Karfreitag wird ein besonderes Gospelkonzert in der Christuskirche mit der Gospelsängerin Tracey Campbell stattfinden.

In diesem Gospelkonzert wird die Leidensgeschichte Jesu bis hin zu seiner Auferstehung in Worten und Bildern, durch Filmausschnitte und Lesungen, ergreifend veranschaulicht.

Die in London lebende Sängerin gilt als eine der begabtesten schwarzen Gospelsängerinnen Großbritanniens. Europaweit zieht sie ihre Zuhörer mit Ihrer gewaltigen Soulstimme in den Bann und arbeitet regelmäßig mit Musikgrößen wie Michael Bolton, Westlife und Secret Garden zusammen.

Sie ist einer der wenigen Stars, die sich trotz ihrer großartigen Karriere und ihres Könnens, eine natürliche Ausstrahlung bewahrt haben.

Die Gospelcompany, begeistert und authentisch: Tracey Campbell (GB), Evie Sturm (voc.) und Andi Doncic (Piano/Saxophon), garantieren für einen außergewöhnlichen Gospel-Abend.

Zum Passions-Gospelkonzert an Karfreitag, 22. April 2011 um 17 Uhr in der Christuskirche laden wir herzlich ein.

Eintritt: im Vorverkauf Erwachsene 10 Euro (AK 12 Euro), Jugendliche 6 bis 17 Jahre 6 Euro (AK 8 Euro) Kinder unter 6 Jahren sind frei.

Vorverkaufsstellen: Gemeindebüro im Dekanat, Toto Lotto Münzenmaier und Buchhandlung Bandle.